

Quellen und Literatur aus dem GIFT-Archiv zum Thema
„Wer und was ist warum und auf wessen Kosten deutsch? “

Chronologie Geissler, Ewald

von Gerd Simon

unter Mitwirkung von Dagny Guhr und Ulrich Schermaul

(Erstfassung: 16.7.04 - letzte Änderung: 24.2.2005)

Ewald Geißler bzw. Geissler [beide Schreibweisen kommen in den Akten vor] sollte nicht verwechselt werden mit Emil Geißler („Unsere Muttersprache und die Fremdwörter.“ Lpz 1916), Erich Geißler (Stenographie-Prof) oder Heinrich Geißler (Bilingualismusforscher)

Ewald Geissler war der Star-Rhetoriker des 3. Reichs. Er ist früh ein krasser Bekenntnisrassist.¹ Wenn man einen Rhetoriker in das >Internationale Germanistenlexikon< (IGL) aufnehmen wollte, dann hätte man Geissler aufnehmen müssen, nicht nur weil er Germanistik studierte – er promovierte in Philosophie über Fichte, also über einen Philosophen, der in der Geschichte der Germanistik immer wieder eine Rolle spielte –, nicht nur weil er zeitweise Lektor und Assistent am Deutschen Seminar der Universität Halle war, sondern auch weil eines seiner frühen Werke (Was ist deutsch? 1914) ein germanistisches Zentralthema thematisierte. Dass das IGL Geissler übergang – wie viele andere „Mengeles“ unter den Germanisten - und stattdessen den BRD-Rhetoriker Walter Jens aus der stattlichen Schar von Rhetorikern auswählte, ist rational nicht begründbar. Jens hatte im Gegensatz zu Geissler weder Germanistik studiert noch vor dem Zeitpunkt, den sich das IGL selbst setzte (1950), irgendetwas veröffentlicht, was unter dem Titel ‚Germanistik‘ firmieren konnte.

(s. dazu: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/JahrbuchIGL.pdf>)

Geissler war führend aktiv in germanistischen Organisationen wie dem >Deutschen Sprachverein< (DSV) und der >Deutschen Akademie< (DA), im DSV im Vorstand, in der DA sollte er das Sprachamt leiten. „Sie werden Sprachpapst, lockt Sie das nicht?“ hatte der seinerzeit wichtigste Altgermanist Erich Gierach zu ihm gesagt. Er lehnte aber trotzdem ab.

Hinweis: In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie zumeist mit Angaben über den Verfasser und eventuell über den Empfänger und das Datum eines Schriftstücks. Wenn in der Rubrik „**Informationsquelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben), Schriftstück (Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen). Die blau wiedergegebenen Informationen sind Links z.B. zu wichtigen Texten von Geißler auf meiner Homepage.

Vorläufig noch nicht eingesehen wurden die Archivalien im Stadtarchiv Nürnberg und dem Universitätsarchiv Erlangen.

¹ Zur Rassismustheorie s. Simon, Gerd: Blut- und Boden-Dialektologie. Tübingen 1998, 77ff

Abkürzungen

| | | | |
|-----------|--|---------|--|
| AA | Auswärtiges Amt | NSLB | Nationalsozialistischer Lehrerbund |
| Abt | Abteilung | | |
| AG | Arbeitsgemeinschaft | o.D. | ohne Datumsangabe |
| a.o. Prof | außerordentlicher Professor | OG | Ortsgruppe |
| BA | Bundesarchiv | o.J. | ohne Jahresangabe |
| BayHStA | Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München | o. Prof | ordentlicher Professor |
| | | o.Q. | ohne Quellenangabe |
| BDC | Berlin Document Center (heute im Bundesarchiv) | o.T. | ohne Titel |
| | | o.U. | ohne Unterschrift |
| Bhf | Bahnhof | o.V. | ohne Verfasserangabe |
| Bl | Blatt | PA | Personalakte |
| BRD | Bundesrepublik Deutschland | Pb | Personalbogen |
| DA | Deutsche Akademie, München | PK | Partei-Kanzlei (Nachfolge-Institution des >Stellvertreters des Führers<) |
| DFG | Deutsche Forschungsgemeinschaft | | |
| Diss | Dissertation | PPK | Parteiämterliche Prüfungskommission |
| DSV | Deutscher Sprachverein | | |
| dt | deutsch | Rdfk | Rundfunk |
| Dtld | Deutschland | REM | Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Kunst |
| E | Exzerpt, d.h. im GIFT-Archiv in der Form eines Exzerpts auf Grund einer Autopsie vorhanden | Res | Reserve |
| | | RKK | Reichskulturkammer |
| EK | Eisernes Kreuz | RMI | Reichsministerium des Innern |
| F | Findmittel-Hinweis | RRG | Reichsrundfunkgesellschaft |
| FB | Fragebogen | RRK | Reichsrundfunkkammer |
| gem. | gemäß | RSK | Reichsschrifttumskammer |
| germ | germanisch | SS | Sommersemester |
| Gesch | Geschichte | u.a. | unter anderem |
| HS | Hochschule | UA | Universitätsarchiv |
| hsl. | handschriftlich | UB | Universitätsbibliothek |
| IDS | Institut für deutsche Sprache | unl.U. | unleserliche Unterschrift |
| IfZ | Institut für Zeitgeschichte | WS | Wintersemester |
| IGL | Internationales Germanistenlexikon | ZA | Zeitungsartikel |
| | | zit. n. | zitiert nach |
| K | Kopie, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Kopie vorhanden | Zs | Zeitschrift |
| KGL | Kürschners Gelehrtenkalender | | |
| KPA | Kulturpolitisches Archiv (im Amt Rosenberg) | | |
| Lpz | Leipzig | | |
| lt. | laut | | |
| MF | Master Files (NSDAP-Mitgliedskarten etc.) | | |
| Ms | Manuskript | | |
| ms. | maschinenschriftlich | | |
| NSD | Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund | | |
| NSKG | Nationalsozialistische Kulturgemeinde | | |

| Datum: JahrMT | Inhalt | Quelle |
|--------------------------|---|---|
| 00000000 | DA-Protokoll: Mitglied im Gremium „Ausschuss für Phonetik des Deutschen für Ausländer“ | BA BDC MF PA Geissler |
| 00000000 | DA-Protokoll: Mitglied im Gremium „Sprachamt“ | BA BDC MF PA Geissler |
| 00000000 | Korrespondenzblatt REM Geissler: Vortragsreise nach Jugoslawien und Bulgarien | BA BDC PA Geissler |
| 18800118 | Geißler, Ewald: [ms. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen, 14.4.1937: Ewald Ludwig Geißler in Dresden geboren, ev., arische Abstammung, <u>Vater</u> : Ewald Albert Geißler, o. Professor der Chemie an der tierärztlichen Hochschule Dresden, geb. 20.4.1848, <u>Mutter</u> : Helene Karst, geb. 11.4.1851, <u>verheiratet</u> mit Gertrude Voigt seit 3.8.1906 | BayHStA MK 17687 |
| 18800118 | Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931: Geissler als Sohn des ordentlichen Professors an der tierärztlichen Hochschule zu Dresden Dr. Ewald Geissler geboren | BayHStA MK 17687 |
| 18800118 | Mitgliedskarte NSDAP, 1.5.1937: Geissler in Dresden geboren | BA BDC MF PA Geissler |
| 18800118 | Personalblatt Ewald Geißler, Deutsches Seminar Universität Erlangen, o.D. [vor 20.1.1921]: Geißler in Dresden geboren | BayHStA MK 17687 |
| 18800118 | unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: Geißler in Dresden geboren | BayHStA MK 17687 |
| 18800118 | Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: Geißler geboren | BayHStA MK 17687 Bl. 42821 |
| 18800118 | <u>Zuname</u> : Geissler, <u>Ewald</u> Ludwig in Dresden geboren. <u>Vater</u> : <u>Ewald</u> Albert (o.Prof Tierärztliche HS Dresden, <u>Mutter</u> : Helene Karst, <u>Ehefrau</u> : <u>Gertrude</u> Anna Voigt Bürgerschule, Gymnasium Dresden | BA BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785 |
| 18990000 | [Artikel] 2130. „Neue Dresdner Kunst- und Theaterzeitung“, Mitherausgeber Heft 24-51 der >Dresdner Kunst – und Theater-Zeitung<, (ehemals >Neue Dresdner Kunst- und Theater-Zeitung<, ab 1905 >Internationale Kunst- und Theater-Zeitung<) | In: <u>Dietzel</u> , Thomas / <u>Hügel</u> , Hans Otto: Deutsche Literarische Zeitschriften 1880-1945. München 1988. S. 867-8 |
| 18990000 | bis 1904 Studium Uni Heidelberg, Berlin, Leipzig, Erlangen: Zuerst Theologie, dann Germanistik + Philosophie | BA BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785 |
| 18990000 | Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931: Geissler erhält das Reifezeugnis des Gymnasium zum Heiligen Kreuz in Dresden | BayHStA MK 17687 |
| 18990400 | Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: bis November 1904 Studium | BayHStA MK 17687 |
| 19040000 | Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931: Geissler wird nach Studium in Heidelberg, Berlin, Leipzig und Erlangen zum Dr. phil. promoviert, Arbeit über das empirische Ich in der Fichteschen Philosophie, summa cum laude, er studiert weitere drei Semester in Leipzig und Berlin Vortragskunst, Metrik, Phonetik und Stimmbildung | BayHStA MK 17687 |

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrGeissler.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

| | | |
|----------|--|--|
| 19040000 | Promotion in Erlangen über Johann Gottlieb Fichte. „Sonderstudium“ bei Prof. Dr. Martin Seydel, Lektor f Stimm- und Sprechkunde Uni Leipzig | BA BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785 |
| 19041102 | Personalblatt Ewald Geißler, Deutsches Seminar Universität Erlangen, o.D. [vor 20.1.1921]: Geißler legt die Doktorprüfung an der Philosophischen Fakultät der Universität Erlangen ab | BayHStA MK 17687 |
| 19041102 | Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: Promotion zum Dr. phil. in Erlangen | BayHStA MK 17687 |
| 19041104 | Seydel, Martin, Lektor der Vortragskunst und Liturgie Universität Leipzig: Bescheinigung, o.D.: Geißler hat vom 4.11.1904 bis 1.4.1906 an der Universität und bei Seydel privatim eine „ganz spezielle Ausbildung für seinen zukünftigen Beruf als Lektor für Vortragskunst“ erhalten, umfasste „alle Zweige der Stimm- und des Vortrags und war mit eigener Lehrtätigkeit verbunden“ | BayHStA MK 17687 |
| 19041104 | Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: bis 1.4.1906 Vorbereitungszeit in Leipzig auf die Tätigkeit als Lektor für Stimm- und Vortragskunst | BayHStA MK 17687 |
| 19051230 | Personalblatt Ewald Geißler, Deutsches Seminar Universität Erlangen, o.D. [vor 20.1.1921]: Geißler ist bis 31.1.1919 Lektor für Vortragskunst an der Universität Halle | BayHStA MK 17687 |
| 19060000 | bis 1919: Lektor f Vortragskunst Uni Halle (Ernennungsurkunde 30.12.1905) | BA BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785 |
| 19060400 | [Jahreszahl nicht lesbar] Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931: Geissler wird Lektor für Vortragskunst | BayHStA MK 17687 |
| 19060401 | Seydel, Martin, Lektor der Vortragskunst und Liturgie Universität Leipzig: Bescheinigung, o.D.: Geißler erhält eine neubegründete Lehrerstelle an der Uni Halle | BayHStA MK 17687 |
| 19060401 | Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: bis 31.12.1918 Lektor für Vortragskunst an der Universität Halle | BayHStA MK 17687 |
| 19060803 | Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: Eheschließung mit Gertrude Voigt (*3.5.1881) | BayHStA MK 17687 |
| 19121030 | Geissler, Ewald: „Von deutscher Art und Sprache“. Vortrags DSV-Zweigverein Halle [Nur Mitteilung] | <u>Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins</u> 28, 5, 1913, 149 E |
| 19140000 | [52 S. sehr wichtig] | <u>Geissler</u> , Ewald: Was ist deutsch? Versuch einer Selbstbestimmung im Deutschen Kriege. Halle 1914 P |
| 19140000 | 1. Band 1 (1,2): Richtlinien für die Kunst des Sprechens. - 2., verb. Aufl. - 1914. - 110 S. - (... : 455) 1914 2. Band 2: Deutsche Redekunst. - 1914. - 112 S. - (... : 456) 1914 Versucht den seit der Antike geltenden Stufengang der Rede (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) umzukehren. Erst käme die actio. Noch 1946 als „kopernikanische Wende“ (Schweinsberg) gefeiert. | <u>Geissler</u> , Ewald: Rhetorik. Leipzig, Berlin 1914 |
| 19140000 | Geißler, Ewald: „Was kann dieser Krieg für unsre Dichtkunst bedeuten?“ | Bodenreform laut: o.V.: „Ewald Geißler zum 60. Geburtstag (18. Januar 1940)“. <u>Muttersprache</u> 55, 1, Januar 1940, Sp. 14-5 (hier: 14) |

- 19140000 Geißler, Ewald: Was ist deutsch? Versuch einer Selbstbesinnung im deutschen Kriege o.O. laut: o.V.: „Ewald Geißler zum 60. Geburtstag (18. Januar 1940)“. Muttersprache 55, 1, Januar 1940, Sp. 14-5 (hier: 14)
- 19150000 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: Geißler in Stellungskämpfen in der oberen Schtachara[?]-Serwetsch BayHStA MK 17687
- 19150400 Geißler, Ewald: „Der Krieg als Spracherzieher“ (s. Dokumente: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/GeisslerKrieg.pdf>) Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins 30, 4, April 1915, 97-103
- 19150412 Feldartillerie-Regiment 75 und Landwehr Feldartillerie. Regiment 4 – „Im Frieden nicht gedient.“ „Immer an der Front (Rußland) Letzter Dienstgrad: Leutnant der Reserve Kriegsorden und Ehrenzeichen: . EK II Ehrenkreuz für Fronkämpfer BA BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785
- 19150412 Personalblatt Ewald Geißler, Deutsches Seminar Universität Erlangen, o.D. [vor 20.1.1921]: Geißler ist bis Dezember 1918 an der Front BayHStA MK 17687
- 19150412 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: in Feldartillerie-Regiment 75 BayHStA MK 17687
- 19150412 Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: bis 27.11.1915 im Feldartillerie-Regiment 75 BayHStA MK 17687
- 19151127 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: zum Feldartillerie Regiment. 4 versetzt BayHStA MK 17687
- 19151127 Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: bis 24.11.1918 Landw[ehr] Feldartillerie-Regiment 4 BayHStA MK 17687
- 19160000 Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931: Geissler erhält Prädikat Professor, in den nächsten Jahren hält er Vorlesungen über Geschichte der Redekunst, Ästhetik der Dichtkunst, Stilistik, die redenden Künste, Faust als Kunstwerk, die jüngste Dichtung in ihrer Sprachkunst, außerdem ein Unterseminar, Übungen in Phonetik, Vortrag von Schulgedichten, Stilübungen, Übungen in Stimmbildung und Rede- und Vortragskunst BayHStA MK 17687
- 19160000 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: Geißler in Schlacht von Baranowitschi BayHStA MK 17687
- 19160127 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: Geißler Gefreiter BayHStA MK 17687
- 19160214 Prädikat „Professor“ BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785
- 19160702 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: Geißler Unteroffizier BayHStA MK 17687
- 19161231 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: Geißler planmäßigen Vizewachtmeister und Offizieraspirant BayHStA MK 17687

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrGeissler.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 19170000 Saran, Vorstand des Deutschen Seminars Universität Erlangen, an Philosophische Fakultät der Universität Erlangen: das Lektorat für Stimmbildung und deutsche Sprechkunst wird begründet „für die Pflege der deutschen Sprachkunst (Musteraussprache, Vortrag, Stil) und der Redekunst überhaupt“ BayHStA MK 17687
- 19170000 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: Geißler in Stellungskämpfen in Stochara Serwetsch-Njemen BayHStA MK 17687
- 19170518 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: bis 26.7.1917 zur Feldartillerie.schießschule Warschau ... BayHStA MK 17687
- 19170829 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: Geißler Leutnant der Reserve BayHStA MK 17687
- 19170831 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: Geißler erhält das Eiserne Kreuz, II. Klasse BayHStA MK 17687
- 19180000 Geißler, Ewald: [ms. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen, 14.4.1937: bis 1933 Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei BayHStA MK 17687
- 19180000 Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931: Geissler übernimmt in Erlangen das neu gegründete Lektorat für deutsche Sprachkunst BayHStA MK 17687
- 19180000 Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931: Geissler bringt den zweiten Band von „Aus Natur und Geisteswelt“ in zweiter Auflage heraus BayHStA MK 17687
- 19180000 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: Geißler in Kämpfen zur Unterstützung der Ukraine BayHStA MK 17687
- 19181124 unl. U., Reichsarchiv, Zweigstelle Stuttgart: Militärdienstzeit-Bescheinigung Ewald Geissler, 11.6.1924: aus Heeresdienst entlassen BayHStA MK 17687
- 19181200 Politische Betätigung: Geißler Ende 1918 bis 1933 Mitglied der deutschnationalen Partei. BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785
- 19190000 Saran, Vorstand des Deutschen Seminars Universität Erlangen, an Philosophische Fakultät der Universität Erlangen: Geissler wird Lektor für Stimmbildung und deutsche Sprechkunst, das Lektorat wird dem Deutschen Seminar angegliedert, Geissler ist Assistent am Deutschen Seminar, „hat er sein Lektorat hinsichtlich der Vorlesungen und Übungen sehr ausgebaut und dessen Bedeutung und Schätzung erheblich gesteigert“, betont, dass Lektorat „in Deutschland einzig dasteht. Es ist auf seinem Gebiet bahnbrechend geworden und dient vielfach als Vorbild für die Einrichtungen anderer Universitäten“, Geissler hat „abgesehen von seiner künstlerischen Ausbildung großen Wert darauf gelegt, alle modernen Methoden der Stimmbildung und Sprechtechnik kennen zu lernen und sich anzueignen“ BayHStA MK 17687
- 19190000 Saran, Vorstand des Deutschen Seminars Universität Erlangen, an Philosophische Fakultät der Universität Erlangen: Geissler hält im Zwischensemester 1919 privatim die Vorlesung/Übung „Vom Vortrag deutscher Verse, an der Hand von Goethes Faust“ BayHStA MK 17687

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrGeissler.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

| | | |
|----------|--|---------------------------------------|
| 19190101 | Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: bis 31.1.1919 vorbereitender Studienlehrgang in Berlin in der Klinik für Stimm- und Sprechstörungen bei Prof. Gutzmann | BayHStA MK 17687 |
| 19190201 | Lektor f Dt Sprachkunst Uni Erlangen | BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785 |
| 19190201 | Personalblatt Ewald Geißler, Deutsches Seminar Universität Erlangen, o.D. [vor 20.1.1921]: Beginn des Dienstverhältnisses Geissler an der Uni Erlangen, Lehrauftrag für Stimmbildung und Deutsche Vortragskunst | BayHStA MK 17687 |
| 19190201 | Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: Lektor für Stimmbildung und Deutscher Vortragskunst an der Uni Erlangen (Urkunde von Prof. [unl.] bereits vom 18.7.17) | BayHStA MK 17687 |
| 19190400 | Saran, Vorstand des Deutschen Seminars Universität Erlangen, an Philosophische Fakultät der Universität Erlangen: Geissler hält im SS 1919 unentgeltlich die Übung „Deutsche Musteraussprache mit Einführung in die Phonetik“ als Proseminar, privatim die Vorlesung/Übung „Deutsche Redekunst (Theorie)“ und „Übungen in Stimmbildung und im rednerischen Vortrage“ | BayHStA MK 17687 |
| 19191000 | Saran, Vorstand des Deutschen Seminars Universität Erlangen, an Philosophische Fakultät der Universität Erlangen: Geissler hält im WS 1919/20 unentgeltlich die Übung „Deutsche Stilübungen, I. Teil“ als Proseminar, privatim die Vorlesung/Übung „Übungen in Stimmbildung und im rednerischen Vortrage“ | BayHStA MK 17687 |
| 19200000 | Saran, Vorstand des Deutschen Seminars Universität Erlangen, an Philosophische Fakultät der Universität Erlangen: Geissler hält im Zwischensemester 1920 privatim die Vorlesung/Übung „Pflege von Stimme und Sprache, mit besonderer Rücksicht auf die Schule“ und „Deutsche Dichtung in der Gegenwart, Vortragsübungen“ | BayHStA MK 17687 |
| 19200400 | Saran, Vorstand des Deutschen Seminars Universität Erlangen, an Philosophische Fakultät der Universität Erlangen: Geissler hält im SS 1920 unentgeltlich die Übung „Deutsche Stilübungen, II. Teil“ als Proseminar, privatim die Vorlesung/Übung „Übungen in Stimmbildung und im rednerischen Vortrage“ | BayHStA MK 17687 |
| 19200608 | Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: Geißler vereidigt | BayHStA MK 17687 Bl. 42821 |
| 19201000 | Saran, Vorstand des Deutschen Seminars Universität Erlangen, an Philosophische Fakultät der Universität Erlangen: Geissler hält im WS 1920/21 unentgeltlich die „Übungen im Vortrage von Dichtungen, mit Rücksicht auf den deutschen Unterricht“ als Proseminar, privatim die „Übungen in Stimmbildung und im rednerischen Vortrage“ und „Die deutsche Ballade, Vortragsübungen“ | BayHStA MK 17687 |
| 19201227 | o.D. [vor 27.12.1920] Geißler, Ewald an Rektor Universität Erlangen, Geißler bittet um Gewährung von Zulagen | BayHStA MK 17687 |
| 19210000 | Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931: Geissler bringt den ersten Band von „Aus Natur und Geisteswelt“ in dritter Auflage heraus | BayHStA MK 17687 |

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrGeissler.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 19210119 Saran, Vorstand Deutsches Seminar Universität Erlangen: Gutachten über Ewald Geißler: befürwortet Einstellung als Assistenten auf längere Dauer, Geißlers Aufgaben umfassen Lehre, Vorträge und Heilübungen an der Universitätsklinik, „ist einer von denen, die der Pflege Deutscher Sprache Bahn gebrochen und die Methoden der technischen Ausbildung geschaffen haben.“ BayHStA MK 17687
- 19210414 Saran, Vorstand des Deutschen Seminars Universität Erlangen, an Philosophische Fakultät der Universität Erlangen: Geissler soll beamtete Assistentenstelle übertragen werden, „der sich bestens bewährt hat“ BayHStA MK 17687
- 19220626 Hauptmann, Staatsministerium für Unterricht und Kultus, an Verwaltungsausschuss der Uni Erlangen: Geißler bezieht Assistentenbesoldung, Tätigkeit an der Universitätsklinik wird als Nebentätigkeit behandelt und nicht besoldet BayHStA MK 17687
- 19220901 Ernennung beamteter Lektor BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785
- 19220901 Korn, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, an Senat der Universität Erlangen, 3.9.1922: Geißler wird zum Lektor für Stimmbildung und deutsche Sprachkunst ernannt BayHStA MK 17687
- 19220901 Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: beamteter Lektor BayHStA MK 17687
- 19230000 Geißler, Ewald: [ms. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen, 14.4.1937: Geißler ist 1923/1924 Schulungsleiter bei der SA BayHStA MK 17687
- 19230000 Geißler, Ewald: [ms. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen, 14.4.1937: bis März 1934 Mitglied der Schlaraffia BayHStA MK 17687
- 19230300 Geißler, Ewald: [ms. ausgefüllter Vordruck] Zugehörigkeit von Beamten zu Freimaurerlogen, anderen Logen oder logenähnlichen Organisationen, Ergänzungserklärung, 30.3.1936: bis zum Austritt März 1934 der Schlaraffia angehört, die gesamte Zeit im Amt „Oberschlaraffa der Kunst“, Schlaraffia sei eine „Scherzvereinigung befreundeter Männer gewesen, die sich zu ihrer Erholung deutschem Humor und deutscher Kunst hingaben“, „daß Schlaraffia weder eine Loge noch ein logenähnliches Gebilde ist“ BayHStA MK 17687
- 19250000 [Geißler, Ewald](#): Erziehung zur Hochsprache. Erster Teil: Die gute deutsche Aussprache, ihre Entwicklung, ihre Forderungen. >Handbücherei für den Deutschen Unterricht Band 5.< Halle 1925
- 19250000 Auf der Düsseldorfer Versammlung des Germanistenverbandes hebt Geissler die Sprechkunst in den Rang eines Pflichtkurses in jeder „gereiften Nationalbildung“. „Darum ist für die redenden Künste an der Universität der gleiche Platz zu fordern, den die Bildenden Künste und die Musik einnehmen... als praktische Anleitung zur Beherrschung mündlicher und schriftlicher Darstellungs- und Ausdrucksmittel, die der schlichten Sachlichkeit des Deutschen besonders nottut...“ Deutsche Bildung, H. 3/4, 1926, 20 E
- 19250000 Geißler, Ewald: „Phonetik, neuere Metrik und Rhetorik“ Zeitschrift für Deutschkunde. 39, 1925, 606-7
- 19250000 Geissler, Ewald: „Vom Vortrag des Heiligen“ Monatsschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst. 1925, laut: Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931, BayHStA MK 17687

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrGeissler.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 19250000 Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931: Geisslers Erziehung zur Hochsprache ist „sein bedeutendstes Werk“, die Kapitel 1 und 2 des 1. Bandes sind seine Habilitationsschrift BayHStA MK 17687
- 19250000 Molitoris, H. A., Erlanger Dozentenschaft, an Rektorat Uni Erlangen, 3.7.1939: Geißler für deutsche Sprachkunst in Erlangen habilitiert BayHStA MK 17687
- 19250729 Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931: Geissler wird Privatdozent für deutsche Sprachkunst an der Philosophischen Fakultät BayHStA MK 17687
- 19250729 Privatdozent für deutsche Sprachkunst BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785
- 19250729 Venia legendi Dt Hochschulverzeichnis 1937/38. Leipzig 1937¹⁸, 32
- 19250729 Vormerkungsbogen für Ewald Geißler, o.D.: habilitiert als Privatdozent für Deutsche Sprachkunst BayHStA MK 17687
- 19260000 Geißler, Ewald (Hg): Der Schauspieler. Berlin 1926.
- 19260300 Matthias, Theodor: [Rezension zu] „Ewald Geißler, Erziehung zur Hochsprache. Erster Teil: Die gute deutsche Aussprache, ihre Entwicklung, ihre Forderungen“ Muttersprache. 41, 3, März 1926, Sp. 82-3
- 19260900 Müller, Fritz (Chemnitz): „Ein Meister volkstümlichen Ausdrucks“ [zu Johann Peter Hebel] Moniert wohlwollend den Fremdwortgebrauch. Muttersprache. 41, 9, September 1926, Sp. 261-4
- 19261200 Nörrenberg, Erich: „Johann Peter Hebel“ [betr. Müller, Fritz: „Ein Meister volkstümlichen Ausdrucks“] Stimmt in das Lob ein. Zitiert ein Gesamturteil ohne Quellenangabe: „Er war keiner der Großen im Reiche der Dichtkunst. Man wird ihn nicht einmal zu den Mittleren zählen können.“ Setzt dagegen, dass schon Goethe die >Alle-mannischee Gedichte< entzückten. Muttersprache. 41, 12, Dezember 1926, Sp. 364
- 19270000 Geissler, Ewald: „Der Schauspieler auf dem Podium“ Zeitschrift für Deutschkunde 1927, laut: Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931, BayHStA MK 17687
- 19270400 [o.D., vor April 1927] In Erlangen wird ein Zweigverein des DSV mit 25 Mitgliedern gegründet. Werber: G + Theodor Matthias Muttersprache 42, 4, April 1927, 124 E
- 19270924 unl. U., urator Universität Halle-Wittenberg: Bescheinigung, 24.9.1927: Geißler war vom 1.4.1906 bis 31.1.1919 als Lektor für Vortragskunst an der Uni Halle-Wittenberg tätig. „Die von Professor Dr. Geißler bekleidete hiesige Lektorenstelle war während der vorgenannten Zeit nicht planmässig, ist aber durch den Staatshaushalt für das Rechnungsjahr 1923 begründet worden.“ BayHStA MK 17687
- 19270927 Zusammenfassung Vortrag Geißler mit dem Thema „Deutsche Aussprache und Sprechkunde in der Schule“ auf der zweiten Gesamtsitzung der Abteilung für Philosophie und Pädagogik der 56. Versammlung deutscher Philologen und Schulmeister: Tritt für die „Hochlautung“ ein, die wichtiges Ziel der Schulen werden müsse, ebenso solle die Geschichte der Hochlautung vermittelt werden, „um auch dies Erbe der Väter jedem zur Verpflichtung zu machen, ferner um die romantische Überschätzung des nur triebhaft Wachsenden durch bewußte Zucht des Geistes zu ergänzen.“ Verhandlungen der 56. Versammlung der Philologen und Schulmänner. Göttingen 1927. Leipzig 1928. S. 125-6

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrGeissler.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 19280000 Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen, 31.12.1931: Geissler bearbeitet bis 1928 mehrfach die Abschnitte Phonetik, Rhetorik und neuere Metrik in den Jahresberichten für neuere deutsche Literatur, er schreibt Besprechungen und veröffentlicht in Wochenschriften und Tageszeitungen BayHStA MK 17687
- 19280301 Geißler, Ewald: [ms. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen, 14.4.1937: Geißler tritt dem Stahlhelm bei BayHStA MK 17687
- 19280301 Mitgliedschaft in nationalen Verbänden: Eintritt in den Stahlhelm BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785
- 19290000 Mitgliedschaft in nationalen Verbänden: Geißler leitet bis 1933 OG Erlangen des Stahlhelm BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785
- 19290000 Politische Betätigung: Mitglied des Kampfbund f dt Kultur „seit seiner Gründung“ + NS-Kulturgemeinde. Lektor an der Reichsstelle zur Förderung d dt Schrifttums „seit ihrer Gründung“. Leiter der Erlanger Bühne BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785
- 19290319 Geissler hält Vortrag im DSV-Zweigverein Nürnberg: „Ist Stilkunst lehrbar?“ Muttersprache 45, 6, 1930, 219 E
- 19300000 [Universitätsbibliothek Tübingen
Signatur: Ah I 1220-1298/1299] [76S. sehr wichtig] Geißler, Ewald: Paneuropa in der deutschen Dichtung der Gegenwart / von Ewald Geißler. – Langensalza : Beyer, 1930.
Reihe: (Friedrich Mann's pädagogisches Magazin ; 1298)
- 19300000 Molitoris, H. A., Erlanger Dozentenschaft, an Rektorat Uni Erlangen, 3.7.1939: Geißler ist bis 1933 Ortsgruppenleiter des Stahlhelms in Erlangen, wird dann zur SA überführt und ist dort Obertruppführer BayHStA MK 17687
- 19300000 Zu: Geißler, Ewald: Paneuropa in der deutschen Dichtung der Gegenwart. Langensalza. - laut: o.V.: „Ewald Geißler zum 60. Geburtstag (18. Januar 1940)“ Muttersprache 55, 1, Januar 1940, Sp. 14-5
- 19300521 Geissler hält Vortrag im DSV Nürnberg: „Deutsche Redekunst“ Muttersprache. 47, 2, 1932, 65 E
- 19300700 Streicher, [Oskar]: „[Rezension zu] Paneuropa in der deutschen Dichtung der Gegenwart. Von Prof. Dr. Ewald Geißler in Erlangen“ Muttersprache 45, 7/8, Juli/Aug 1930, Sp. 283-4
- 19310000 Geissler, Ewald: Nationale Freiheit und Dichtung. 1931 laut: KGL
- 19310000 Geißler, Ewald: [ms. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen, 14.4.1937: Geißler tritt dem Kampfbund für deutsche Kultur bei BayHStA MK 17687
- 19310400 [SS 31] Geissler gibt eine Veranstaltung „Redekunst und Redekampf“ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E
- 19310900 Geißler, Ewald: „[Rezension zu] Nationale Freiheit und Dichtung. (Friedrich Manns Päd. Magazin 1343)“: Geissler verweist auf „Paneuropa 1930“, Sp. 283 f.
- 19311231 Maurer an Philosophische Fakultät Erlangen: beantragt Ernennung Geißlers zum außerplanmäßigen Professor BayHStA MK 17687

- 19320304 G.B.: Vermerk betr. Verleihung des a. o. Professors an Geissler: „Professor Brecht der Universität München erklärte fernmündlich [...], daß ihm die wissenschaftlichen Voraussetzungen für die Verleihung des Titels „a. o. Professor“ nicht ohne weiters nachgewiesen erschienen. Die Veröffentlichungen des Privatdozenten Geissler betreffen wohl ausschließlich die praktische Verwertung des Sprachgutes im Unterricht und die Redekunst.“ BayHStA MK 17687
- 19320400 [SS 32] Geissler gibt eine Veranstaltung „Redekunst und Redekampf“ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E
- 19321018 Maurer, Friedrich an Ministerialrat [o. Namen]: setzt sich nochmals für Verleihung des Titels a. o. Professor an Geissler ein, vor allem aus Gründen des Prestiges wie der Amtstracht, der Reihenfolge im Vorlesungsverzeichnis etc. BayHStA MK 17687
- 19321227 Ernennung [zum planmäßigen außerordentlichen Prof Erlangen] Dt Hochschulverzeichnis 1937/38. Leipzig 1937¹¹⁸, 32
- 19330000 Geißler, Ewald: [ms. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen, 14.4.1937: Geißler wird Lektor an der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums BayHStA MK 17687
- 19330309 Jahnke, Richard: Hochsprache, Sprachamt und Sprachverein. Muttersprache 48,4, 1933, 129
bis 10.3.33: Tagung des Dt. Bühnenvereins Berlin. Neugestaltung des Siebs als „Seitenstück zum Großen Duden.“ Neuer Titel: „Dt Hochsprache.“ Neubearbeitung durch Geissler, wenn Siebs einverstanden. Teilnahme: Jahnke. Bedeutung des Rundfunks.
- 19330400 Geissler gibt eine Veranstaltung „Redekunst und Redekampf“ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E
- 19330400 Geissler liest im SS 1933 „Redekunst und Redekampf“ in Erlangen Ascherson, F.: Kalender der reichsdeutschen Universitäten und Hochschulen. Leipzig 1933. S. 60
- 19330400 Jahnke, Richard: Hochsprache, Sprachamt und Sprachverein. Muttersprache 48, 4, 1933, 126-7
Sachverständigengespräch am 9. + 10. MÄRZ im >Dt Bühnenverein< über die Neugestaltung des Werks „Dt Bühnenaussprache“ von Siebs (Vorstandsmitglied des DSV). Soll „Seitenstück zum Großen Duden“ werden. Titel: „Dt Hochsprache.“ „Die Hauptaufgabe fällt dem Vertreter des Sprachvereins zu, Prof. Dr. E. Geißler in Erlangen.“ Letzte Entscheidung aber bei Siebs. 11. März Tagung einer von der DA einberufenen Versammlung unter dem Vorsitz von Gierach zur Schaffung eines Sprachamts. „Es war uns eine Freude, dabei feststellen zu können, daß die Lehrer der dt Sprache an den dt Hochschulen jetzt fast ausnahmslos dem Sprachverein freundlich und mit Verständnis gegenüberstehen, was bekanntlich nicht immer der Fall war.“
- 19330501 Mitgliedskarte NSLB: Geissler tritt in den NSLB ein, Gau Mfr., Nr. 31570 BA BDC MF PA Geissler
- 19340000 Geißler, Ewald: Erziehung zur Hochsprache. Zweiter Teil: Hochsprache als Lautungskunst. >Handbücherei für den Deutschen Unterricht Band 6.< Halle 1934

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrGeissler.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 19340000 Geißler, Ewald: "Vom deutschen Stil". In: Der Große Duden. Stilwörterbuch der deutschen Sprache, Leipzig 1934
- 19340000 o.V.(6806): [Rezension zu] Geissler, Ewald: „Erziehung zur Hochsprache. 2. Teil: Hochsprache als Lautungskunst.“: „in dem Rang, der Weite und der Bedeutung, die der Verfasser dieser Aufgabe gibt, schießt er übers Ziel.“ „dieser falsche Grundmaßstab“ Bücherkunde. 1, 1934, 165
- 19340201 Geißler, Ewald: [ms. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen, 14.4.1937: Geißler wird aus dem Stahlhelm in die SA überführt, Dienstgrad des Ob.-Truppführers BayHStA MK 17687
- 19340201 Mitgliedschaft in nationalen Verbänden: Stahlhelm eingliedert in die SA R I BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785
- 19340205 Mitgliedschaft in nationalen Verbänden: Geißler Obertruppführer. Weltanschaulicher Schulungsleiter vom Sturm 23/R 19. Stellvertretender Ortsführer Erlangen BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785
- 19340300 Geissler hält im Frühjahr beim DSV Hermannstadt die Vorträge „Deutsche Dichter der Gegenwart“ und „Deutsche Redekunst“ Muttersprache 50, 5, 1935, 177 E
- 19340400 Geissler gibt eine Veranstaltung „Redekunst und Redekampf“ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E
- 19341020 Vereidigt BA R 21 A 10 005 Pb Geissler Bl. 2785
- 19350000 Geissler gibt eine Veranstaltung „Redekunst und Redekampf“ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E
- 19350000 Geißler, Ewald: „Lehrgänge in deutscher Redekunst“ [s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/GeisslerLehrgänge.pdf>] Deutsche Akademie. Mitteilungen. H. 2., 1935, 360-73
- 19350000 Geissler, Ewald: „Lehrgänge in deutscher Redekunst“ Akademie zur wissenschaftlichen Erforschung und zur Pflege des Deutschtums. Deutsche Akademische Mitteilungen 1935, 360-374
- 19350000 Geissler, Ewald: „Sprachhege und Sprechtiefe“ Muttersprache 50, 3, 1935, 65-74 E
- 19350000 Harder, Hermann: [Rezension zum Stil-Duden mit Einleitung von Geissler:] „Hübsch ist es übrigens, wenn Geißler in seiner lebendigen Einführung vor dem überflüssigen Gebrauch der Höchstform (Superlativ) warnt und am Schluß dieses selben Abschnittes schreibt: ‚Darum bleibt das einfachste Wort das stärkste: es geht den geradesten Weg in die Seele.‘ (S. 15)“ Die Deutsche Höhere Schule 2, 10, 1935, 351 E
- 19350000 Zigelisky, Hans: [Rezension zu] ‚Wort und Ton‘ (hg v Seydel + Geissler) Bausteine zum deutschen Nationaltheater. 3, 1935, 60
- 19350222 Geissler hält Vortrag im Münchner Maximilianeum „Sprachleiblichkeit im neuen Deutschland“
- 19350301 Thierfelder an Panzer: Begrüßt, dass Panzer an „der künftigen Gestaltung von Siebs' Arbeiten“ teilnehmen will. Gräf (Rundfunk) will aber nicht Siebs, sondern Geissler als Verfasser und sehr viel kürzer. Siebs Wörterverzeichnis raus. Stattdessen Kartothek der RRG. UB HD Heid. Ms. 3824 G 2.350 DA

- 19350328 Geissler hält im DSV Würzburg einen Vortrag „Klang und Wesen der Sprachgestaltung“ Muttersprache 50, 5, 1935, 178 E
- 19350430 Geissler hält im DSV Nürnberg einen Vortrag über den Leitsatz „Gegen Sprachverlotterung in der Werbung – die deutsche Sprache in Laut: und Lauf“, daraus Auszug: „Fremdwörter haben keine Seelentiefe. Daher muß der Werbefachmann das Wort als Zeichen und Gehaltsträger betrachten. Nur so gesehen, geht es in das Gefühl über und kann werbewirksam sein.“ Muttersprache 50, 6, 1935, 225-6 E
- 19350700 Schulze, Werner: Die Fünfzigjahrfeier des Sprachvereins. „Der Vorsitz, Ministerialdirektor Dr. Buttman, eröffnete die Versammlung [des Gesamtvorstandes, G.S.] mit der Begrüßung der Erschienenen, besonders des neuen Vorstandsmitgliedes Prof. Dr. E. Geißler aus Erlangen...“ Muttersprache 50, 7/8, 1935, 247
- 19350917 KPA an Abt. Vortragswesen, betr. Geissler: „Entgegen der Auskunft über Gerathewohl erhält Dr. E. Geißler vom NSLB eine Empfehlung. Seine Vorträge seien durchaus im nationalsozialistischen Sinne gehalten, sie seien lebendig und ideenreich.“ BA NS 15/256, Bl. 181 E
- 19351000 Geissler gibt 1935/1936 eine Veranstaltung „Die großen Redner und Redarten der deutschen Geschichte“ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E
- 19351126 Geissler hält in Reichenbach i.V. auf Einladung des DSV und des NSLB Vortrag „Deutsche Redekunst“ Muttersprache 51, 5, 1936, 212 E
- 19360000 Geissler gibt eine Veranstaltung „Redekunst und Redekampf“ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E
- 19360000 Geissler, Ewald: „Der Film als Erzieher zur Sprache“ Zeitschrift für Deutschkunde. 1936 laut: KGL
- 19360500 o.V.: „Aus den Zweigvereinen. Reichenbach i.B.“: Geißler hält am 26. November 1935 eine Rede „Deutsche Redekunst“ Muttersprache. 51, 5, Mai 1936, Sp. 211-2 (hier: 212)
- 19360600 Geißler, [Ewald]: [Rezension zu] Porstmann, Büronormung, Kontführung / Porstmann: Kontführung und Sprache. Zs f Organisation 10, 3, [1936?], 113f Muttersprache. 51, 6, Juni 1936, Sp. 246
- 19360700 Unl. U. (NSDAP Reichspropagandaleitung – Reichs-Rednerschule) an alle Ämter der Partei: „Richtlinien über die Durchführung der Kurse der Reichs-Rednerschule der Reichspropagandaleitung.“ BA NS 12 /278
[Ohne Namen. sehr wichtig]
- 19361000 Geissler hält in Pirna Vortrag über „Deutsche Redekunst“, aus dem Bericht: „Er kennzeichnete kurz die verschiedenen Formen der Rede vom Altertum bis zur Gegenwart und zeigte, daß die Redekunst nichts Starres, in sich Ruhendes ist, sondern eine spannende, schreitende Kunst sein muß. Voraussetzung ist innere Bereitschaft zum Reden, Erfülltsein mit einem Glauben. Daraus gestaltet der deutsche Mann der Gegenwart seine Rede, die vor allem zünden, packen, Willen lösen muß, und dadurch schlummernde Kräfte in andern wecken soll.“ Muttersprache 52, 4, 1937, 173 E
- 19361113 Geissler hält an Uni Würzburg Vortrag „Lebensvolle Sprache“ Muttersprache 52, 2, 1937, 85 und 134 E
- 19370000 Geißler, Ewald: Vom deutschen Stil. Leipzig 1937
- 19370000 [sehr wichtig] Geissler, Ewald: Sprachpflege als Rassenpflicht. Berlin. 1937 (2. Aufl. 1938)

- 19370000 „Ein neues Werbemittel (...) Flugschrift des DSV Nr. 1 ‚Sprachpflege als Rassenpflicht‘ von Prof. Dr. Ewald Geissler (...) ‚Die Flugschrift wird umsonst abgegeben.“ Muttersprache 52, 9, 1937, 366 E
- 19370000 „Im Jahre 1937 hatte der Präsident der damaligen Reichsrundfunkkommission diese drei Professoren beauftragt, ein Regelwerk mit dem Titel ‚Die dt Aussprache‘ zu schaffen. Roedemeyer, dem die erste Anregung zu diesem Unternehmen zugeschrieben wird, war zu jener Zeit Lektor an der Universität Frankfurt und Leiter der Zentralstelle für Sprach- und Sprechpflege der Deutschen Akademie in München, Ewald Geißler hatte eine ao. Professur für dt Sprache an der Universität Erlangen inne, und Graef, Dozent an der Hochschule für Musikerziehung in Berlin und Leiter der Abteilung Rundfunk und Sprache in der Zentralstelle für Sprach- und Sprechpflege der Deutschen Akademie in München, vertrat v.a. die RRK. Als Träger für das zunächst groß aufgezogene Unternehmen zeichneten die RRK, die Deutschen Akademie in München, der Deutsche Sprachverein, der Dt Bühnenverein, die Genossenschaft der Bühnenangehörigen und die Akademie für Kirschen und Schulmusik“
Krech, Eva-Maria: „Probleme der deutschen Ausspracheregulation.“ In: Krech, Hans (Hg.): Beiträge zur deutschen Ausspracheregulation. Bericht von der V. Sprechwissenschaftlichen Fachtagung des Instituts für Sprechkunde und Phonetische Sammlung der Universität Halle-Wittenberg vom 1. bis 3. Juli 1960. Berlin 1961. S. 19. [unter Berufung auf: Runschke, Ernst: Rundfunk und Aussprache. Zs f Phonetik und Sprachwissenschaft 1, 1947, 214]
- 19370000 Geissler hält in Kassel nochmals Vortrag (schon auf Stuttgarter Hauptversammlung) ‚Deutsche Sprache – Deutsche Volksgemeinschaft‘ Muttersprache 53, 1, 1938, 43 E
- 19370000 Geissler wird zum Wintersemester 1937/38 planm. ao. Professor in Erlangen, venia: 29.7.1925, Ernennung: 27.12.1932, Vortrag: Redekunst und Redekampf Deutsches Hochschulverzeichnis 1937/1938. Leipzig 1937, S. 32
- 19370224 Dr. G[erig]k, Kulturpolitisches Archiv, an Veranstaltungsdienst, betr. Professor Dr. Ewald Geissler: Verweis auf Gutachten über Geissler vom 17.9.1935, in dem er vom NS.-Lehrerbund empfohlen wird, seine Vorträge seien „lebendig und ideenreich“, weiter Bestätigung eines positiven Gutachtens der zuständigen Kreisleitung BA NS 15/81a, Bl. 72
- 19370400 [SS 37] Geissler gibt eine Veranstaltung ‚Redekunst und Redekampf‘ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E
- 19370414 Geißler, Ewald: [ms. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen: Geißler ist Leiter des Theaters in der NS-Kulturgemeinschaft Erlangen BayHStA MK 17687
- 19370414 Geißler, Ewald: [ms. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen: Zugehörigkeit kommunistischer oder sozialdemokratischer Parteien: nein BayHStA MK 17687
- 19370500 Geissler, Ewald hält Pfingsten 1937 einen Vortrag auf der Hauptversammlung des DSV in Stuttgart ‚Sprachpflege als Rassenpflicht‘ Muttersprache 52, 5, 1937, 177-8
- 19370501 Mitgliedskarte NSDAP: Geissler tritt in die Partei ein, Ortsgruppe Erlangen Nord, Nr. 5 499 029 BA BDC MF PA Geissler
- 19370807 Korrespondenzblatt REM Geissler: Zugehörigkeit zu Schlaraffia BA BDC PA Geissler
- 19370909 Korrespondenzblatt REM Geissler: Äußerung Geisslers zu Schlaraffia BA BDC PA Geissler
- 19370918 Korrespondenzblatt REM Geissler: Schlaraffia BA BDC PA Geissler

- 19371021 Metz, Rektor Albert Ludwigs-Universität Freiburg an Butt- BA BDC PA Geissler
mann, Vorsitzender des Deutschen Sprachvereins: Ochs,
Vertrauensmann für den DSV an der Uni Freiburg, lehnt es
ab, für die Verbreitung der Flugschrift „Sprachpflege als
Rassenpflicht“ von Geissler einzutreten, wegen kritischer
Äußerungen zu Johann Peter Hebel, der „kein Napole-
onsschwärmer“ gewesen sei und als „Volkserzieher sehr ernst
zu nehmen“, „J.P. Hebel ist der gute Schutzgeist des aleman-
nischen Landes. Durch ihn werden Brücken über den Rhein
geschlagen“. Bezieht sich auf Andreas Heusler, Wilhelm
Schäfer, den Landesverein „Badische Heimat“ und die badi-
sche Regierung mit dem Hebelpreis, die einer negativen Be-
trachtung Hebels widersprechen. „...dass die Universität
Freiburg die an sich sehr verdienstvolle Flugschrift zunächst
ablehnen muss.“ (Anbei Abschrift aus „Flugschriften des
Deutschen Sprachvereins“ mit Auszügen von Geissler über
Hebel)
- 19371022 Frank, [Karl], Ministerium des Kultus und Unterricht, an BA BDC PA Geissler
Buttmann, Vorsitzender des Deutschen Sprachverein: die
Flugschrift von Ewald Geissler „Sprachpflege als Rassen-
pflicht“ soll nur unter „Weglassung oder vollkommener
[sic!] Änderung der Auslassungen über Johann Peter Hebel“
verbreitet werden, anderenfalls droht die Beschlagnahme der
Schrift für Baden. Die Darstellung Hebels sei als „national-
schädliche Handlung“ anzusehen, sie sei eine „höchst einsei-
tige, ja man darf wohl sagen verunglimpfende Kennzeich-
nung Johann Peter Hebels“, „schwere Gefährdung der grenz-
politischen Arbeit im Südwesten des Reiches, insbesondere
im Verhältnis zur Schweiz“. Frank schließt sich dem Schrei-
ben Metz an Buttmann vom 21.10.1937 an.
- 19371025 Buttmann, Rudolf, Generaldirektor der Bayr. Staatsbiblio- BA BDC PA Geissler
thek, an Frank, Ministerium des Kultus und Unterrichts: die
Darstellung Hebels in Geisslers Flugschrift „Sprachpflege als
Rassenpflicht“ sei im Zusammenhang zu betrachten und in
„keiner Weise zu beanstanden“. Beruft sich auf die Beurtei-
lung Hebels durch Hans F. K. Günther, Friedrich Giehne,
Georg Längin. „Gegen ein Verbot der Verbreitung oder gar
gegen die Beschlagnahme der Schrift für den Bereich des
Landes Baden sähe ich mich gezwungen bei der zuständigen
Stelle Einspruch zu erheben.“
- 19371029 Metz, Rektor Uni Freiburg, an Buttmann, Vorsitzender des DSV: BA BDC PA Geissler
Lehnt die Verbreitung der Flugschrift „Sprachpflege als Rassen-
pflicht“ von Geissler trotz des Schreibens von Buttmann vom
25.10.1937 wegen der Bemerkungen über Hebel ab, sie sei geeignet,
„unserer Kulturarbeit in der Schweiz schwersten Abbruch zu tun.“,
„Es lag doch gewiss nicht die geringste Veranlassung vor, sich in
dieser Schrift mit Johann Peter Hebel und in dieser Weise zu be-
schäftigen“ Betreffende Seite streichen.
- 19371127 Graef, Geißler + Roedemeyer, Friedrichkarl beauftragt, Standardwerk a.m. : „Ein Standardwerk
zu schaffen. Interview mit R.: Aufgabe: „die Sprache der Nation zu der richtigen Aussprache.
schaffen und sie endgültig als das wichtigste politische Instrument Ende des Sprachsepara-
festzulegen.“ tismus. Einheitliche Rege-
lung auch für die Fremd-
wörter.“ Der Angriff 278,
27.11.37 – vgl. a. BA ZSg
117 / 136 K_{RS}

- 19371203 Wacker, Ministerium des Kultus und Unterrichts, an Landesleitung Baden der Reichsschrifttumskammer: bittet um Kenntnisnahme des Streits um die Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ von Ewald Geissler mit den Bemerkungen über Hebel und teilt seine Kündigung der Mitgliedschaft im Deutschen Sprachverein mit BA BDC PA Geissler
- 19371203 Wacker, Ministerium des Kultus und Unterrichts, an Rudolf Buttman, Vorsitzender des Deutschen Sprachvereins: weiterhin Ablehnung der Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ von Geissler trotz des Schreibens von Buttman vom 25.10.1937 wegen der Bemerkungen über Hebel, da es sich um eine „höchst einseitige, das wahre Wesen unseres alemannischen Volksdichters verkennende Darstellung handelt, die hierzulande nur berechtigte Empörung erwecken kann“. Buttman ignoriert die Tatsachen, dass ein Hebel-Preis vergeben wird und dass die Grenzlandarbeit erschwert werden könnte, seien eine „besondere Unfreundlichkeit gegenüber der Badischen Unterrichtsverwaltung“. Wacker kündigt seine Mitgliedschaft beim Deutschen Sprachverein und lehnt „bis auf Weiteres jede Zusammenarbeit mit dem Verein für mich und meinen Geschäftsbereich“ ab. BA BDC PA Geissler
- 19371215 o.U., Landesleiter Baden RSK, an Fritz Löffler, Leiter des DSV in Baden: Wacker hat Landesleiter RSK über die Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ von Geissler informiert, in der Hebel „im Zusammenhang einer rassistischen Deutung so entstellt erscheint, dass sich die zuständigen Stellen im Gau, sowie auch weiteste Volkskreise in Baden und in der Schweiz mit vollem Recht gegen eine solche Verunglimpfung verwahren.“ Landesleiter hätte erwartet, von Vereinsleitung über Flugschrift informiert zu werden, über die „fragwürdige Deutung“ Hebels, „die nicht ohne Folgen auf die Kulturpolitik unseres Grenzgaues bleiben konnte“, hätte eine Aussprache stattfinden sollen. „Es bestand und besteht weder im Zusammenhang mit dem Thema der Flugschrift, noch an sich, die Notwendigkeit heute Johann Peter Hebel im Zusammenhang mit seiner Zeit politisch zu deuten, sondern es muss im Gegenteil alles getan werden, dem Volke das Werk des Dichters hoch und rein zu erhalten, da es für alle Zeiten seine völkische und volkliche Erzieheraufgabe zu erfüllen hat.“ Landesleiter lehnt jede Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sprachverein ab. BA BDC PA Geissler
- 19371215 unl. U. (Reichsschrifttumskammer, Landesleitung Baden) an Präsidenten der Reichsschrifttumskammer: anbei Schriftwechsel (von Otto Wacker zugesandt), betreffend Geisslers Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“, Bitte, sich der Sache anzunehmen BA BDC PA Geissler
- 19371223 Löffler, Fritz an Hanns Johst: Geissler teilt mit: wird die beanstandeten Sätze seiner Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ ändern. L. hielt Aug + Sep im Banat und Siebenbürgen Vorträge. BA BDC PA Geissler
- 19371225 Löffler, Fritz an [Hanns] Johst: Geissler hat Löffler gegenüber angekündigt, die Passagen über Hebel in seiner Flugschrift „Sprachpflege als Rassenpflicht“ ändern zu wollen, der DSV wird in der nächsten Nummer der Muttersprache von der Darstellung abrücken, „Geißler hat übrigens seit 1912 in Wort, Schrift und Tat für unser Volk gearbeitet, er ist alter SA-Mann, eine Verunglimpfung oder gar nationalschädliche Handlung liegt ihm selbstverständlich durchaus fern.“ BA BDC PA Geissler
- 19380000 [Geißler, Ewald](#): Der Grosse Duden. Stilwörterbuch der deutschen Sprache. Leipzig 1938
- 19380000 [Anzeige mit Leseprobe für] „Geißler, Ewald: Sprachpflege als Rassenpflicht. Flugschrift Nr. 1“ [Muttersprache](#) 1938, Sp. 46

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrGeissler.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 19380000 Geißler, Ewald: [Rezension zu] „Rede und Vortrag. Von Friedrichkarl Roedemeyer“ Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Stimmen aus Praxis und Wissenschaft. Nichtamtlicher Teil. Beilage zu. 4, 1938, 215 P
- 19380000 Geissler, Ewald: „Der Hochlaut: des Schauspielers als Ehre und Aufgabe“ Sprechkunst und Sprechkunde 1938 laut: KGL
- 19380000 Geissler, Ewald: „Über Sprachechtheit. Antwort an Wien“ Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins. Wissenschaftliche Beihefte 50, 1938, 13ff E
- 19380000 Geissler, Ewald: „Wortkunst als Rassenausdruck. (Nach einem Vortrag auf dem Reichslehrgang der Gaubearbeiter für Rassenfragen im Januar 1938 im Hause der Deutschen Erziehung)“ Nationalsozialistisches Bildungswesen. 3, 2, 1938, 65-80
- 19380000 Geißlers Bedenken gegen die Ausbreitung der Bühnensprache außerhalb der Bühne. Geißler, Ewald: Was wir gegen die „Dt Bühnenaussprache – Hochsprache“ auf dem Herzen haben. Der Rundfunk H. 10/11, 1938 laut: Krech, Eva-Maria: „Probleme der deutschen Ausspracheregulation.“ In: Krech, Hans (Hg.): Beiträge zur deutschen Ausspracheregulation. Bericht von der V. Sprechwissenschaftlichen Fachtagung des Instituts für Sprechkunde und Phonetische Sammlung der Universität Halle-Wittenberg vom 1. bis 3. Juli 1960. Berlin 1961. S. 20
- 19380000 Leseprobe Flugschrift Nr. 1, „Sprachpflege als Rassenpflicht“ von Prof. Dr. Ewald Geißler Muttersprache. 1938, Sp. 46
- 19380000 o.V.: „Neuregelung der deutschen Umgangssprache:“ Präsident RRK Graef hat vor Monaten Geißler + Roedemeyer beauftragt, „Die dt Aussprache“ herauszugeben. Wächtler (NSLB) hat überdies Gerathewohl als Mitarbeiter benannt Das gesprochene Wort 2, 1938
- 19380000 o.V.: „Sprache und Rasse“: Geissler sprach über dieses Thema vor dem NSLB, auf Kreistagungen in Franken und Sachsen, auf der in jedem Juli in München stattfindenden Schulungswoche des Gaus Oberbayern, in der Dresdner Volkspolitischen Woche des Gaus Sachsen, auf der Reichstagung der Gausachbearbeiter für Rassenfragen in Bayreuth Das gesprochene Wort 2, 1938
- 19380000 W., Chr.: [Rezension zu] „Geißler, Ewald: Wortkunst als Rassenausdruck“: „wertvoller Beitrag“ Das gesprochene Wort 3, 1938
- 19380000 Weigel, P.: „Sendet die ‚Muttersprache‘ ins Feld!“ Muttersprache 1938, Sp. 437-8
- 19380100 Geißler, Ewald: „Wortkunst als Rassenausdruck (Nach einem Vortrag auf dem Reichslehrgang der Gauarbeiter für Rassenfragen im Januar 1938 im Hause der Deutschen Erziehung)“ Nationalsozialistisches Bildungswesen H.2, 1938, 65-80

- 19380100 Geißler, Ewald: Sollen wir alle und immer reine Hochsprache reden? Der Rundfunk, 1, 6, Jan 38, 191-4
 Hochsprache mache Mundarten und Umgangssprache nicht minderwertig oder überflüssig. „...das »Oberhalb« meint keine Herabsetzung der Volkssprache, denn diese bleibt notwendige Sprachform, sowohl um ihrer selbst willen, wie auch als Urgrund für die übrigen, aus ihr hervorgegangenen Formen: als Blut und als Boden.“ 1898 »Dt Bühnenaussprache« (Siebs) ein „Fahnenwerk“ müsse hinaufgebildet werden „im Empor zu ihrer eigensten deutschgültigen Gestalt.“
- 19380100 Graef, Karl [Leiter der Mikrophon-Oberprüfstelle RRK]: „Deutsche Aussprache.“ Der Rundfunk, 1, 6, Jan 38, 188-191
 Rundfunk hebe „jede Entfernung auf dieser Erde“ auf und rücke „alle bisherigen Wirkungsmittel mit einem Schlage in die zweite Linie.“ Damit sei der Rundfunk „in äußerster Verpflichtung zum Pfleger und Wahrer der dt Sprache bestellt.“ Daher „ein für alle staatlichen Stellen und alle Volkskreise in gleicher Weise brauchbares Sprachwerk: »Deutsche Aussprache«“ 2 Teile. 2. Teil: Wörterbuch, 5 Spalten:
 1. Schriftbild
 2. vereinfachte dem Schriftbild angegliche Aussprache
 3. internationale Lautschrift
 4. „Landesübliche Aussprache“ v.a. von Fremdwörtern (wie in 2 vereinfacht)
 5. „Landesübliche Aussprache“ v.a. von Fremdwörtern (wie in 3) in internationaler Lautschrift.
 Soll für den gesamten dt Rundfunk verbindlich sein.
- 19380100 Jan-Heft über Sprache und Rundfunk Der Rundfunk, Blätter f. nationalsozialist. Kulturgestaltung. Mit den amtlichen Mitteilungen der RRK. 1, 6, Jan 38 - laut: Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone, Liste der auszusondernden Literatur. Berlin: Zentralverlag, 1946 Nr. 14 332
 [Im Deutschen Rundfunkarchiv, Unter den Eichen 5 Haus C, 65195 Wiesbaden vorhanden]
- 19380100 Kriegler, Hans [Präsident RRK, Amtsleiter Rundfunk der Reichspropagandaleitung NSDAP]: Die kulturelle Verpflichtung des Rundfunks. Der Rundfunk, 1, 6, Jan 38, 186-7
 „...Schaffung einer einheitlichen dt Rundfunkaussprache“ gilt Ziel: „...den geistigen Standort im gesamten dt Kulturleben...“ zu sichern, speziell der „...Erarbeitung einer arteigenen Rundfunkkunst...“ Goebbels: „... totale Hörergemeinschaft aller Deutschen...“ verwirklichen!
- 19380100 Roedemeyer, Fk: Deutsche Aussprache - Rundfunk – Sprachpflege. Der Rundfunk, 1, 6, Jan 38, 195-6
 Grundlagen und Verfahren entwickeln, „von denen sicher ist, daß sie, angewendet auf die naturgegebene, gewachsene und wesensecht wachsende Muttersprache, der Reichweite des Rundfunks auch die Reichtiefe sichern.“
- 19380110 A.M.: „Neuordnung der deutschen Sprachkultur. Erste Bestandsaufnahme der deutschen Sprache“: Zum Projekt „Dt Aussprache“ Münchener Neueste Nachrichten. Nr. 10, 10.1.1938, 4; ebenfalls in: BA ZSg 117/136
- 19380205 Geißler hält am 5./6. Februar vor dem Landesverband Nordsee den Vortrag „Volksnahe Sprache“ Muttersprache 53, 4, 1938, 181 E
- 19380219 R-t: „Die Deutsche Aussprache“. Berufung Dr. Fritz Gerathewohls“ Völkischer Beobachter Nr. 50, 19.2.1938

- 19380300 [o.D., vor März 1938] Geissler hält auf Einladung des DSV in Würzburg Vortrag „Wiederkehr der Redekunst“ Muttersprache 53, 3, 1938, 138 E
- 19380400 Geißler, Ewald: „Der Hochlaut des Schauspielers als Ehre und Aufgabe“, darin auch zu Deutsche Bühnenaussprache, bearbeitet von Theodor Siebs Sprechkunst und Sprechkunde. (Archiv für die gesamte Phonetik 3, 1), April 1938, 6-12
- 19380712 Geissler, Ewald: „Rassische Haltungen im deutschen Stil und Schrifttum“ [Vortragsprotokoll Dienstag, 12. Juli 1938, 10.45-12 Uhr] [s. Dokumente: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/GeisslerHaltung.pdf>] K_{DSV}
BA NS 012/000293
- 19380831 unl. U., Staatsministerium für Unterricht und Kultus, an Ewald Geißler: Geißler hat sich an Aufruf „Wie stelle ich mir die Schule des Dritten Reiches vor“ beteiligt BayHStA MK 17687
- 19380929 Korrespondenzblatt REM Geissler: Einsender Geissler: Betr: Ernennung zum Ordinarius BA BDC PA Geissler
- 19381229 Gutachten Geissler „Vermännlichung des Wortes ‚Die Drohne‘: „Irreführung.“ Empfiehlt ‚der Drohn‘. das Wort sollte schwach gebeugt werden ZStA Po RMI 27175/4, Bl. 70
- 19390000 Geissler, Ewald: Vom deutschen Stil. (= Meyers Text-Bändchen, 5) Leipzig o.J.
- 19390000 Geißler gehört zusammen mit Karl Graef, Helene Horn, Müller-Blattau, Westermann, Witsack + Zwirner dem Ausschuss für Phonetik beim Goethe-Institut an. Leitung: Roedemeyer Deutsche Kultur im Leben der Völker 14,1, 1939,156f
K_{DA}
- 19390000 Geissler, Ewald: „Fremdwort und Stil“ Muttersprache 54, 9, 1939, 270-4
- 19390000 Geissler, Ewald: „Sprechen und Sprechkunst im Geist der Zeit“ Muttersprache 54, 6, 161-176
- 19390000 Geißler, Ewald: „Sprechen und Sprechkunst im Geist der Zeit“ [Ansprache zu den Reichsmusiktagen 1939 Düsseldorf] gekürzt in: Muttersprache 1939, Sp. 169ff. laut: o.V.: „Ewald Geißler zum 60. Geburtstag (18. Januar 1940)“. Muttersprache 55, 1, Januar 1940, Sp. 14-5 (hier: 15)
- 19390200 „Die PPK zum Schutze des NS-Schrifttums hat Prof. Dr. Geisslers Flugschrift ‚Sprachpflege als Rassenpflicht‘ folgendermaßen beurteilt: ‚Wenn auch die von Ihnen eingereichte Schrift die angeschnittenen Probleme nicht erschöpfend behandelt, so enthält sie doch wichtige und richtige Hinweise zur Besinnung auf einen artgemäßen Sprachstil und zu einer gesunden Sprachpflege, so daß sie in der NS-Bibliographie geführt werden wird.“ Muttersprache 54, 2, 1939, 67-8
- 19390222 Brömse, Heinrich, Deutscher Sprachverein, an Reichsfachgruppe Imker: basierend auf Gutachten von Geissler ist die Bildung des Wortes ‚der Drohn‘ gerechtfertigt, das Wort sollte schwach gebeugt werden ZstA Po RMI 27175/4, Bl. 80-1
- 19390315 Unl. U. (Reichsverband Dt Kleintierzüchter an REM: anbei 2 Gutachten (Geissler + DSV). Bitte um Stellungnahme, v.a. wie Ziel zu erreichen. ZstA Po RMI 27175/4, Bl. 80-1
- 19390600 Geißler, Ewald: „Sprechen und Sprechkunst im Geist der Zeit“ Muttersprache. 54, 6, Juni 1939, Sp. 169-76

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrGeissler.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

- 19390600 Geißler, Ewald: „Vom Deutsch jüdischer Dichter“ NS-Monatshefte. 10, 111, Juni 1939, 525-537; gekürzt in: Wulf, Joseph: Kultur im Dritten Reich. Bd. 2: Literatur und Dichtung im Dritten Reich. Eine Dokumentation. Frankfurt am Main / Berlin 1989, S. 470-1
- 19390703 Molitoris, H. A., Erlanger Dozentenschaft, an Rektorat Uni Erlangen: Antrag auf Ernennung zum Dozenten neuer Ordnung von Geißler: „über die Grenzen Deutschlands und besonders im Auslandsdeutschtum bekannt“, „eine Reihe von Ehrenämtern in verschiedenen Organisationen“, „charakterlich absolut zuverlässig, als Schulungsredner überall eingesetzt und gerne gehört“, „politisch immer rechtsstehend“, „Pg. und Mitglied des NSD-Dozentenbundes“ BayHStA MK 17687
- 19390920 Korrespondenzblatt REM Geissler: Einsender Ministerium München: Betr.: Ernennung zum Ordinarius BA BDC PA Geissler
- 19391101 Korrespondenzblatt REM Geissler: zum pers[önlichen]. Prof. ernannt BA BDC PA Geissler
- 19400000 „Germanistischer Gesamtplan.“ Geissler übernimmt im Kriegseinsatz der Germanistik Gruppe I: Deutsche Sprache: das Thema: „Vom Stil deutscher Rede“ BA NS 21/37
- 19400000 Geissler, Ewald: „Wortschwere auch im Großeinsatz“ Zeitschrift für deutsche Bildung. 16, 1940, 97-107 E
- 19400100 Gerathewohl, Fritz: „Brief an Ewald Geißler. Zu seinem 60. Geburtstag am 18. Januar 1940“ Das gesprochene Wort 3, 1, Januar 1940, 1-3
- 19400100 o.V.: „Ewald Geißler zum 60. Geburtstag (18. Januar 1940)“: „Mit seiner engeren Berufsarbeit, die freilich von der nationalpolitischen gar nicht zu trennen ist, hat Geißler dem Sprachverein nicht weniger gedient.“, „Meister der Rede, der volksnahen wie der kunstvollen, in dessen Worten Wärme und Glanz, Kraft und Würde der deutschen Sprache aufleuchten.“, „Im nationalsozialistischen Reich hat die Sprech-erziehung endlich Raum zu voller Wirkung gewonnen. In den Lehrgängen der Partei und der angeschlossenen Verbände ist Geißler ein gesuchter Lehrer.“, „Vorkämpfer einer natürlichen, lebenswirklichen Redelehre“ Muttersprache 55, 1, Januar 1940, Sp. 14-5
- 19400118 Gerathewohl, Fritz: „Sprachkunde und Sprachkunst. Zu Ewald Geißlers 60. Geburtstag (18.1.)“ Deutsche Allgemeine Zeitung. 18.1.1940; ebenfalls in: NS 15/204, Bl. 51, ebenfalls in: IfZ Mchn MA 141/5, Bl. 0345609
- 19400118 o.V.: „Geissler, Ewald, Würdigung zum 60. Geburtstag“, in: Deutsche Allgemeine Zeitung. 18.1.1940 IfZ München, MA 141/5, Bl. 345.609
- 19400700 Geißler, Ewald: „Das Kampfgespräch“ Das gesprochene Wort 3, 4, Juli 1940, 49-57 + 3, 4/5, 1940, 65-73
- 19401111 Ziegler (Ministerialrat Promi) an Siebert (Ministerpräsident Bayern + Präsident DA): Goebbels u.a. insbesondere mit der Produktion eines Werks über Aussprache einverstanden. „...volle Zustimmung“ Ziegler will sich aber darüber nochmals mit Siebert unterhalten. BayHStA MA 107 392
K_{DA}
- 19406000 [2. Trimester 40] Geissler gibt eine Veranstaltung „Redekunst und Redekampf“ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E

- 19410000 [o.D., nach 1940] Fochler-Hauke: Bericht: „Deutsche Aussprache. Unter dem Schutz des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda wird von den Herren Roedemeyer, Graefe und Geissler seit längerer Zeit ein Werk über die deutsche Aussprache vorbereitet; die DA trachtet, dieses Werk an sich heranzuziehen, da sie eigentlich die befugte Stelle ist, ein so schwieriges Unternehmen durchzuführen, während dem bisherigen Bearbeiter manche Eignung fehlt. Es wurde auch schon einmal dem Reichspropagandaministerium der Wunsch der DA mitgeteilt (zus. mit verschiedenen anderen Punkten, die der Herr Präsident Herrn Goebbels persönlich unterbreitete). Zunächst ist diese Angelegenheit noch nicht weiter gediehen. Es ist wohl sehr schwierig, die Sache weiter vorwärts zu treiben. Am besten ist zunächst bis zu meiner Rückkehr zu warten.“ BA R 51/8, Bl. 203080
- 19410000 Geissler gibt im SS 1941 eine Veranstaltung „Redekunst und Redekampf“ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E
- 19410000 Geissler, Ewald: „Deutsches Wesen in Laut: und Lautung“. In: Fricke, Gerhard u.a.: Von deutscher Art in Sprache und Dichtung. Bd. I. o.O. 1941. S. 189-222 P
- 19410000 Geissler, Ewald: „Die deutsche Hochsprache im Widerspiel von Nord und Süd“ Jahrbuch der Deutschen Sprache. 1, 1941, 78-84 P
- 19410100 Geißler, Ewald: „Erziehung zum Hochlaut: im sächsischen Heimatwerk“ Muttersprache 56, 1, Januar 1941, Sp. 1-7
- 19410800 Geißler, Ewald: „Ein Jahrbuch der deutschen Sprache“ [Rezension zu Jahrbuch der deutschen Sprache, Erster Jahrgang, Herausgegeben von einer Arbeitsgemeinschaft unter Leitung von Werner Schulze] sehr positiv Muttersprache 56, 8, August 1941, Sp. 115-7
- 19410829 Der Phonetik-Ausschuß am Goethe-Institut der DA tritt unter Vorsitz Geißler, Ewald zusammen. Bisheriger Vorsitzender Roedemeyer wg Arbeitsüberlastung zurückgetreten. Mittelpunkt der Sitzung: Aussprache. Vorträge:
Forschhammer: Die Öffnungsgrade der dt Vokale.
Gerhardt, Dietrich: Schwankungen in der Aussprache
Horn, Helene: Art und Gebrauch der Stimmeinsätze im Deutschen
Graef, K: Entwurf einer volkstümlichen Lautschrift. Deutsche Kultur im Leben der Völker. Mitteilungen der DA 16, 2, 1941, 351
- 19411030 Siebert (Entwurf): „Errichtung eines Sprachamtes...“ [sehr wichtig] Beilage: Mitglieder des Ausschusses f Sprachrichtigkeit: Basler, Geissler, Frings, Götze, Kranzmayer, von der Leyen, für Ausschuss Sprachpolitik: Derleth, Nitzschke, Schmidt-Rohr IdS Mannheim Nachlass Gierach – DA
- 19411115 „Erlaß des Führers über die Deutsche Akademie.“ Reichsgesetzblatt I, 132, 22.11.41 – s.a. Deutsche Kultur im Leben der Völker 16,3, Dez. 41, 369-70
[sehr wichtig. s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/DA.pdf>]
- 19411200 Geißler, Ewald: „Deutsche Spracherziehung. Eine neue Gesamtdarstellung“ [Rezension zu Karl Reumuth: Deutsche Spracherziehung] sehr positiv Muttersprache 56, 12, Dezember 1941, Sp. 181-3
- 19420000 Geissler gibt eine Veranstaltung „Redekunst und Redekampf“ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E
- 19420100 Geißler, Ewald: [Rezension zu] „Alfred Simon: 15 Stunden Sprecherziehung / Erich Damme: Rüstzeug zur Sprecherziehung“ Muttersprache 57, 1, Januar 1942, Sp. 12-3

- 19420108 o.D. [kurz nach 8.1.42] Kunze Protokoll „Sitzung betr Neuerrichtung von wissenschaftlichen Abteilungen“: Anwesend: Wüst, Gierach, Dölger, Koschmieder, Rohlf, Steinmetz, Kunze. Sprachamt sollte ursprünglich zum Goethe-Institut kommen. Nach Führerentscheid bei wissenschaftlicher Abteilung für dt Sprache...
- 19420115 Geissler an Gierach: Bitte Sprachamt-Entwurf zusenden. Verfasser Basler? Auskunftstelle soll offenbar Basler leiten. Wie soll sich diese zu den Auskunftstellen des DSV + Sprachpflegeamts verhalten. Mitglieder des Ausschusses. Erinnert sich nur an Basler, Götze, Buttman, Mehl + für Auslandsunterricht Derleth, wohl auch Brömse + Wachler. Siebert (Präsident der DA9 und Wüst (Stellv.) nicht bekannt, Fochler-Hauke nur flüchtig. Gespräch mit Wüst entscheidend. Sieht sich innerhalb des Fachs als „der alte Vorschreiber.“ Empfiehlt für den Fall eines Gutachtens über sich den Kreisleiter, der zugleich OB in Erlangen ist. Arbeitet mit diesem vielfach zusammen: seit seiner Stahlhelmzeit, im Volksbildungswerk, im Sprachverein, v.a. im Städtischen Theater, „für das ich die ständigen Gastspiele von auswärts im Namen der Stadt zu veranstalten habe.“
- 19420121 Geissler an Gierach: Wie wäre es mit einer Übertragung seiner Stelle nach München?
- 19420126 Geissler an Gierach: Dekan Ensslin (Uni Erlangen): Keine Beurlaubung über 1 Jahr hinaus. Nichtamtlicher Rat: Übertragung der Stelle auf Münchner Uni von oben anordnen lassen. „Wenn eine solche Regelung in sicherer Aussicht steht, dann kann ich meine Bereitschaft zur Übernahme grundsätzlich erklären.“
- 19420128 Geissler an Gierach: Beurlaubung nur als Übergangslösung machbar. Will nicht nur „Leiter der Kanzlei“ sein. Will nicht „Bürochef“ sein, sondern will inhaltliche Verantwortung. Kommt danach Aufforderung Gierachs nach, Rektor Wüst wg Übertragung zu sprechen.
- 19420201 Geissler an Gierach: Urlaub wie gewünscht erst einmal für nächstes Semester beantragt. Will nicht nur „Leiter der Kanzlei“ sein. „Sie sagten in Budapest scherzhafterweise: >>Sie werden Sprachpapst, lockt Sie das nicht?<< Hinter diesem Scherz vernahm ich, wie auch aus allen ernstesten Gesprächen, die Meinung, daß ich in der Aufsicht über alle laufenden Arbeiten der tatsächliche Leiter des Sprachamtes sein sollte.“ Gierach für den Rahmen, Geissler darin „eine gewisse Selbständigkeit.“ „... etwas anderes hätte ich auch nie in ernsthafter Erwägung gezogen.“ Möglichkeit: Gierach = Präsident + Geissler = Leiter. Weil Präsident für DA-Präsi vorbehalten, also nicht machbar. Oberleitung: Gierach. Leitung: Geissler. „Leiter der Kanzlei“ rieche „subaltern“.
- 19420212 Geissler an Gierach: Zum Thema „Bayrisch oder Bayerisch“. Bezeichnungsprobleme: schlägt vor: Vorsitz: Gierach, Leiter Geissler.
- 19420218 Korrespondenzblatt REM Geissler: Antrag: Beurlaubung
- 19420301 [im Original: 30.2.42!] Geißler, Ewald an Ensslin: Geißler plant, bei Deutscher Akademie in München das Deutsche Sprachamt leitend zu übernehmen, bittet um einsemestrigen Urlaub, der für das Sommersemester 1942 gewährt wird

- 19420302 Geissler an Gierach: Geissler lehnt Berufung ins Sprachamt ab. „Denn wenn ich damals schrieb, daß die Arbeiten des Sprachamts alle in der Richtung meiner eigenen bisherigen Arbeiten lägen, so war dies eben, wie ich jetzt eingesehen habe, ein Irrtum Das Sprachamt würde nichts ... Geringeres als so etwas wie einen Berufswechsel von mir fordern.“ IdS Mannheim Nachlass Gierach – DA E
- 19420313 Vermerk unl. Unterschrift: Bezug: Gespräch mit Georg Hartmann (Beauftragter des Reichsstatthalters Sachsen). Sprachamt der DA wird eine AG f Sprechkunde und Sprecherziehung ermöglichen. Aufgabe: Zusammenfassung aller damit befassten Einrichtungen und Personen. IdS Mannheim Nachlass Gierach – DA
- 19420316 Brüscke an Kunze: Besprechung zwischen Bernhard Brüscke, Gierach, Geissler, Basler betr. „Jahrbuch der dt Sprache“ IdS Mannheim Nachlass Gierach – DA E
- 19420316 Korrespondenzblatt REM Geissler: „Keine Tätigkeit an Deutscher Akademie“ BA BDC PA Geissler
- 19420606 Buttmann an RMI: Heitzer (DA) übersendet Schreiben Promi an DA: Immer noch Mitteilungen in der Presse über DSV. Eingliederung des Sprachvereins in die DA daher unumgänglich. Beruft sich auf Führer-Erlass vom 15.11.41 ZStA Potsdam RMI 27175/4 Bl. 293
- 19420606 Reichsministerium des Innern an Promi: betr. Eingliederung des Sprachvereins in die DA. DSV untersteht ressortmäßig dem RMI ZStA Potsdam RMI 27175/4 Bl. 293
- 19420700 Geißler, Ewald: „Die Lebensspende der Mundart an die Hochsprache“ Das gesprochene Wort 5, 4, Juli 1942, 49-55
- 19420900 Geißler, Ewald: „Wir dienen dem Wort“ [Rede auf der Arbeitstagung des Deutschen Fachbeirats für Sing- und Sprechkultur 22. – 24. Juni 1942, Würzburg] Muttersprache 57, 9, September 1942, Sp. 121-4
- 19430700 Neeße, Gottfried: „Schrifttum zur Spracherziehung – Bericht und Wertung.“ NS-Monatshefte 14, 158, Juli/Aug 1943, 284-292
 „Die Rede ist das Ursprüngliche.“ „Die Schrift ist ein Zweites.“ „Das Lesen kommt zuletzt.“ – „Die Spracherziehung – das ist ein Satz, dem Grundwichtigkeit in dem hier zu ergründenden Bereiche zukommt – führt über das Schreiben, nicht über Schrift und nicht über Rede, zu ihrem Ziele.“
 Empfiehlt als Gesamtüberblick über Fragen des Stils: Geißler: „Vom dt Stil“ (Lpz 1937) Ansonsten sehr für Rahn, Storz, Süskind und Janke. „Gipfel:“ Christiansen, Broder: „Die Kunst des Schreibens – eine Prosaschule.“
- 19431231 o.D. [vor 31.12.43] Witthalm: Gesamtplanung für das Sprachamt der DA: Besondere Aufgaben: 2. Neubearbeitung „Bühnensprache – Hochsprache“ BA R 51/8 Bl. 0203211
- 19440000 Geissler gibt 1944/45 eine Veranstaltung „Die großen Redner und Redearten der deutschen Geschichte“ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E
- 19440000 Geissler gibt eine Veranstaltung „Redekunst und Redekampf“ Personal- und Vorlesungsverzeichnis Erlangen E

- 19440000 Geißler kleines Handbuch „Dt Umgangssprache“ 1944 im Manuskript fertiggestellt. 1944/45 der DA in München eingekauft. Verbleib auch des Basismaterials unbekannt. Krech, Eva-Maria: „Probleme der deutschen Ausspracheregulierung.“ In: Krech, Hans (Hg.): Beiträge zur deutschen Ausspracheregulierung. Bericht von der V. Sprechwissenschaftlichen Fachtagung des Instituts für Sprechkunde und Phonetische Sammlung der Universität Halle-Wittenberg vom 1. bis 3. Juli 1960. Berlin 1961. S. 19.“ [unter Berufung auf: Ranschke, Ernst: Rundfunk und Aussprache. Zs f Phonetik und Sprachwissenschaft 1, 1947, 214]
- 19440215 Sachse, Reichsstellenleiter Amt Kulturpolitisches Archiv, an Führungsamt Deutsches Volksbildungswerk: Geißler will in Vortrag auf Barlach zu sprechen kommen, das soll „mit der gebotenen kritischen Distanzierung geschehen“ BA NS 15/34
- 19440504 Sachse, Reichsstellenleiter Amt Kulturpolitisches Archiv, an Führungsamt Deutsches Volksbildungswerk: „Da aus den Ausführungen Prof. Geißlers, die Sie uns am 22.4.44 mitteilen, hervorgeht, dass sein Standpunkt gegenüber Barlach kritisch ist, entfallen früher geäußerte Bedenken.“ BA NS 15/34
- 19460000 Schweinsberg, Fritz: Stimmliche Ausdrucksgestaltung im Dienste der Kirche. Heidelberg 1946
- 19460126 Geißler gestorben KGL. 7, 1950, 2427
- 19460226 Geißler verübt zusammen mit Frau Selbstmord. Keine Nachkommen. mündliche Information UA Erlangen
- 19610000 [Zur Geschichte der Aussprache-Normierung sehr wichtig] Viëtor, Siebs, Bergsveinsson, Karl Erbe, Karl Luick, Sprachverein, Duden, Roedemeyer, Graef, Weithase u.a. Krech, Eva-Maria: „Probleme der deutschen Ausspracheregulierung.“ In: Krech, Hans (Hg.): Beiträge zur deutschen Ausspracheregulierung. Bericht von der V. Sprechwissenschaftlichen Fachtagung des Instituts für Sprechkunde und Phonetische Sammlung der Universität Halle-Wittenberg vom 1. bis 3. Juli 1960. Berlin 1961. S. 9-47
- 19940000 [sehr wichtig. Aber die Beziehung ‚Wort – Tat‘ zu wenig geklärt. Insgesamt zu systematisch, wenig historisch. Kaum Entwicklungsschritte. Sieht über das Gemeinsame bei den Autoren zu wenig die Unterschiede. Kaum Hinweise auf Biographisches, keine Einbettung in Institutions- und Lebensgeschichten. Trotzdem v.a. als Erstlektüre für den Themenbereich sehr empfehlenswert.] Roß, Klaus: Sprecherziehung statt Rhetorik. Der Weg zur rhetorischen Kommunikation. Opladen. 1994